

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 35

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



1820: Hannes sitzt zusammen mit 92 Mitschülern im kalten Schulzimmer. Ein ausgedienter Soldat versucht, ihnen das Rechnen beizubringen. Hannes ist frech und dumm, der Lehrer gibt ihm das mit dem Stecken zu spüren. Der Lehrer kritisiert etwas auf die Tafel. Mit Hilfe der Finger versucht Hannes krampfhaft, das Resultat zu finden.

Ob das, was man Hannes beibringen will, auch das ist, was er im (zum) Leben braucht, glaubt man zu wissen. Ob er diese Suppe auch auslößeln möchte, hat man noch nie gefragt.

1990: Johny sitzt zusammen mit 12 Mitschülern im klimatisierten Klassenzimmer. Eine psychologisch speziell ausgebildete Pädagogin versucht, ihnen das Rechnen beizubringen. Johny ist verhaltensgestört und hat eine Diskalkulie, die Schulbehörde hat ihn in eine Sonderklasse gesteckt. Die Lehrerin schreibt etwas auf die Hellraumprojektorfolie, mit dem Taschenrechner versucht Johny mühsam ...

(Titelbild: Martin Senn)

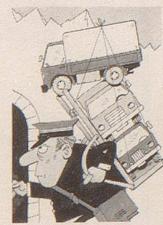
Blick in die Schweiz

Bruno Hofer

Hick-hack um Huckepack

«Hupac, hupac» – nein, das ist kein Schlachtruf der alten Eidgenossen, sondern die Antwort der SBB auf die Schweizer Schwerverkehrsprobleme. Neu im Angebot und besonders «heiss»: Postautofahrten per Huckepack, Journalisten waren freiwillige Versuchskaninchen.

Seiten 6 / 7



Variété

Seite 31



Peter Weingartner

Wir fordern die 40-Stunden-Woche

Unhaltbare Zustände in der Schweiz! Schweizer und Schweizerinnen arbeiten gegen 50 Stunden pro Woche, dabei auch Sonntags- und Nachtarbeit. Oft Arbeit, die ihnen zutiefst zuwider ist. Und das Schlimmste: Sie werden dafür nicht bezahlt. Wir veröffentlichen den Bittbrief einer Betroffenen.

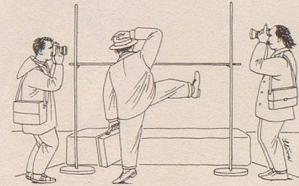
Variété

Seiten 42 / 43

Jiří Slíva

Rom im Leichtathletikfieber

Aouita, Ashford, Gasser, Günthör, Moses, Mennea – sie stehen bald wieder im Rampenlicht, sorgen für Schlagzeilen. Unser Zeichner hat sich in Rom der unbekannten Sportler, der Randsportarten angenommen.



Heinrich Wiesner :	Für die Schule lernen wir ...	Seite 5
Werner Meier:	Mein Name ist Rey, ich bin so frey	Seite 11
Graffenried/Schmezer:	Aller Schulanfang ist schwer	Seiten 20/21
Hansjörg Enz:	Die Gottliebs V: Beni, Schande der Familie	Seite 22
Lothar Kaiser:	Die Schule hat Schule gemacht	Seite 33
Ernst Eggimann:	So dumm bist du doch nicht	Seite 41
Fritz Herdi:	Wer verschandelt hier die schönen Namen	Seite 45

NICHT
in dieser Nummer

Das neue Gerücht: Bundespräsident Pierre Aubert soll sich die Sache mit seinem als sicher geltenden Rücktritt auf Ende Jahr nun doch nochmals überlegt haben. Er wollte sich aktiv in den Friedensprozess im Nahen Osten einschalten und braucht dazu noch etwa zwei weitere Jahre Zeit. Müsste das jenen, die seinen Rücktritt fordern, diese zwei zusätzlichen Aubertjahre nicht noch wert sein?



Nebelpalster

Die satirische Schweizer Zeitschrift

113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchat (Chefredaktor), Hansjörg Enz
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpte-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–
Abonnementspreise,

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:	Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Tel. 01/55 84 84
Anzeigenverkauf:	Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Pour la Suisse romande:	Presse Publicité SA, case postale 258 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
Anzeigenadministration:	Silvia Aebl, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbig Inserate: 11 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1987/1